

RABIYE KURNAZ VS. GEORGE W. BUSH

REGIE Andreas Dresen

DREHBUCH Laila Stieler

DARSTELLER*INNEN Meltem Kaptan, Alexander Scheer, Charly Hübner, Nazmi Kirik, Sevda Polat u. a.

LAND, JAHR Deutschland, Frankreich 2022

GENRE Drama, Biografie

KINOSTART, VERLEIH 28. April 2022, Pandora Film



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Politik, Geschichte, Recht, Ethik, Religion

THEMEN Menschenrechte/-würde, Biografie, Recht und Gerechtigkeit, Individuum und Gesellschaft, Familie, Liebe, Biografie, Geschichte, Medien

INHALT

Am 3. Oktober 2001 passiert etwas, das Rabiye Kurnaz, türkische Hausfrau und Mutter dreier Söhne aus Bremen, in die Weltpolitik schleudern wird. An diesem Tag reist ihr Ältester, der 19-jährige Murat, kurz nach den Anschlägen von 9/11 heimlich zum Koranstudium nach Karatschi. Ein Anruf beruhigt die Familie, doch bald erfährt sie von seiner Verhaftung in Pakistan. Die Mutter ist fassungslos. Ihr Murat ein Terrorist? Überzeugt von seiner Unschuld – „Er ist ein Lamm!“ – geht Rabiye Kurnaz zum Roten Kreuz, zu Amnesty International, zur Kirche, schreibt an Botschafter wie an Minister. Doch vergeblich. Niemand fühlt sich zuständig, Murat ist in Deutschland geboren, aber türkischer Staatsbürger. Erst im Frühjahr 2002 erhält Rabiye Kurnaz ein persönliches Lebenszeichen. Mit dem Brief ihres Sohnes wendet sie sich an den Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke. Er wird hellhörig: Murat wird ohne Anklage im Camp X-Ray des US-Gefangenenlagers Guantánamo festgehalten. Es beginnt ein jahrelanger Kampf für seine Rechte, der Rabiye Kurnaz bis zum Supreme Court in Washington DC führen wird.

RABIYE KURNAZ VS. GEORGE W. BUSH

UMSETZUNG

Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler erzählen vom Unrecht, das Murat Kurnaz widerfahren ist, nicht als Politthriller oder Gefängnisdrama, sondern bei aller Ernsthaftigkeit mit leichter Hand und aus der Perspektive seiner Mutter. Sie wird mit einem System konfrontiert, das sie nicht versteht, sie aber auch nicht einschüchtert. RABIYE KURNAZ VS. GEORGE W. BUSH ist somit eine David-gegen-Goliath-Geschichte, die chronologisch, zugleich mit zeitlichen Sprüngen, die Ereignisse bis zu Murats Freilassung nachzeichnet. Deutlich wird dabei die problematische Haltung der rot-grünen Bundesregierung sowie des türkischen Staats. Einen großen Teil seines Humors bezieht der Film aus der Gegensätzlichkeit der beiden Hauptfiguren, die Meltem Kaptan und Alexander Scheer herausragend verkörpern: hier Rabiye Kurnaz, lebensfroh, immer ein wenig zu laut und emotionales Herzstück, dort Bernhard Docke, „nordisch by nature“, feinhumorig und intellektueller Kopf der Geschichte. Geduldig erklärt er seiner Mandantin – und damit auch dem Filmpublikum – die juristischen Hintergründe und Verfahrensweisen sowie die Grundlagen unseres Rechtssystems, für den sich der Film gleichsam stark macht.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

„Warum darf in unserer Demokratie passieren, was Murat Kurnaz und all den anderen passiert ist, die zu Unrecht in Guantánamo einsaßen und bis heute einsitzen?“, so Regisseur Dresen im Presseheft zum Film. Diese Frage kann im Unterricht diskutiert werden, wobei rechtliche Grundlagen und historische Hintergründe in der Folge von 9/11 vorab erarbeitet werden sollten. In diesem Zusammenhang ist auch die Staatszugehörigkeit von Murat Kurnaz zum Zeitpunkt seiner Festnahme und Internierung bedeutsam und die Frage, welche Probleme daraus für ihn entstanden sind. Interessant ist außerdem, welche Rolle die Medien im Fall Kurnaz spielten, die den jungen Mann vorschnell als „Taliban aus Bremen“ abstempelten. Zugleich nutzt Anwalt Docke gezielt die Medien, um auf seine Mandantin und das Schicksal ihres Sohnes aufmerksam zu machen. In der filmpädagogischen Auseinandersetzung können die Schüler*innen erörtern, ob der komödiantische Grundton des Films dem Thema angemessen ist.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://rabiye.film/>

LÄNGE, FORMAT 119 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 6 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsch-türkisch-englische Originalfassung, z.T. Untertitelt

FESTIVAL Internationale Filmfestspiele Berlin 2022: Bestes Drehbuch (Laila Stieler), Beste Hauptrolle (Meltem Kaptan), Gilde Filmpreis